

Rüti/Rapperswil-Jona Die IG Halle führte in die Agglomeration Obersee

Vom Arbeiten in der Fabrik

Die IG Halle verschaffte Einblick in die Rütner Maschinenindustrie von einst. Und zeigte Beziehungen zu Rapperswil-Jona auf.

Das breit gewordene Kunstangebot in Rapperswil-Jona bewegt die IG Halle zunehmend, ihr langjähriges Engagement über die eigenen Gemeindegrenzen auszuweiten. Auch inhaltlich wollen sich die Mitglieder der IG Halle neben reinen Kunstausstellungen verstärkt mit gesellschaftlich-kulturellen und -relevanten Themen auseinandersetzen. Die Führungen mit Webmaschinengeschichten im Joweid-Areal in Rüti durch die IG Halle gemeinsam mit Fachleuten setzten sich mit Industrialisierung, Maschinenarbeit und Maschinenteknik der Unternehmungen Honegger und Sulzer sowie mit den Folgen der Globalisierung auseinander.

Spinnen und Weben haben durch die Innovationen der von England ausgehenden industriellen Revolution an der Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert den grossen und folgenschweren Schritt in die Maschinenarbeit erfahren. Fabriken wurden vor allem für die ländliche Bevölkerung zu neuen sozialen Orten. Erste Spinnmaschinen liefen in der Region seit 1803 an der Ostseite der Spinnereistrasse in Jona. Wenig später trat der Rütner Salomo Honegger mit den Gebrüder Braendlin in Jona in Verbindung und begann 1814 mit maschinellen Spinnen in Rüti.

Die Gebrüder Honegger betrieben bald grosse Webereien in Siebten, Wangen SZ sowie im südbayrischen Kempen. Aus der Textilindustrie entwickelte sich wie bei Escher Wyss und Rieter der Maschinenbau als eigentliches Kerngeschäft. Der «Honegger-Stuhl» war international ein Begriff.

Seit 1864 war auch der Rapperswiler Unternehmer Heinrich Bühler-Honegger



Interessante Führung der IG Halle in der Webmaschinensammlung Rüti. (zvg)

Mitinhhaber des Rütner Unternehmens Caspar Honegger. Bühler-Honegger war auch Rapperswiler Stadtrat, Präsident des Verkehrsvereins in Rapperswil, Promotor von Seedamm und Bühlerallee, war Ehrenbürger von Rapperswil, und vertrat gleichzeitig die Zürcher Wirtschaftsunternehmen für zwölf Jahre im Nationalrat.

Im beginnenden 20. Jahrhundert sass auch der Rapperswiler Hans Gwalter und der in Jona ansässige August Braendlin-Letsch im Direktorium der Maschinenfabrik Rüti. Die familiären Banden von Gwalter führen auch zur Familie Honegger.

1982 hat Sulzer Winterthur die Maschinenfabrik Rüti vom Georg-Fischer-Konzern Schaffhausen übernommen.

Sulzer selbst hat erst 1930 mit dem Bau von Webmaschinen begonnen. Seit 2002 ist der einst international bedeutende Webmaschinenbau auf dem weiten Werkareal Joweid beim Bahnhof Rüti eingestellt. Vor allem asiatische Märkte und das von Billiglohnländern erworbene Know-how in der elektronischen Maschinenteknik führten zu den bekannten Schwierigkeiten in der inländischen Produktion.

Einzigartige Sammlung

In der Joweid in Rüti sind neue Nutzer eingezogen. Erhalten geblieben ist in Rüti eine einzigartige Werksammlung von rund 60 verschiedenen Webmaschinentypen. Das wertvolle Kulturgut ist heute Eigentum der kantonalen Denk-

malpflege Zürich, die die frühere Spinnerei Neuthal bei Bauma bereits heute als späteren Ort für die Sammlung vorseht.

Die von der IG Halle organisierten Führungen mit Charles Karcher und Walter Koch, beide frühere Mitarbeiter bei Sulzer Rüti, haben gemeinsam mit Peter Röllin, Kultur- und Kunsthistoriker, Rapperswil, starken Zuspruch gefunden. Interessierte haben Grundtechniken des Webens, wesentliche Erfindungen und die Vielfalt im Maschinenbau kennenlernen können, aber auch umfassende Informationen zur regionalen Industrie- und Sozialgeschichte sowie zur Globalisierung, die zum Ende des Maschinenbaus in Rüti führte, erfahren. (pd)

Amden

Zusammen singen

Vom 4. bis 11. Oktober findet in Amden zum zweiten Mal eine Chorwoche statt.

«Wir Sängerinnen und Sänger sind selbst die Instrumente», lautete das Motto der Stimmbildungs- und Singwoche, die im letzten Jahr in Amden stattfand. Diese Woche war ein voller Erfolg und begeisterte interessierte Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen. Dank den vielen positiven Rückmeldungen haben die Organisatoren sich entschlossen, eine zweite Singwoche durchzuführen.

Unter der Leitung von Paul Steiner wird den Chorsängern auch dieses Jahr wieder die Gelegenheit geboten, in herrlicher Umgebung eine aufbauende Singwoche zu verbringen. Gepflegter Chorgesang in interessanten, kurzweiligen, aber konzentrierten Proben bestimmt ebenso den Wochenplan wie Erholung in gemütlicher Runde. Besondere Aufmerksamkeit wird der Stimmbildung geschenkt (Körperarbeit, leichte Gymnastik, Atemschulung und Tonbildung).

Das diesjährige musikalische Programm beinhaltet vier Teile. Zum einen werden Werke der leichten Muse (rhythmisch, swingend und humorvoll) und Volkslieder in verschiedenen Sprachen eingeübt. Zum andern wendet man sich der klassisch romantischen Chormusik von Silcher und Mendelssohn zu sowie geistlichen Werken von Vivaldi und Händel. Als krönender Abschluss der Woche werden am Freitagabend die erarbeiteten Lieder in einem öffentlichen Konzert aufgeführt. (pd)

Weitere Informationen: Tourismus Amden-Weesen, Telefon 055 611 14 13, E-Mail: tourismus@amden.ch.

Jona/Wil

Thomas Halter in Wil verabschiedet

Mit der vielbeachteten Aufführung der «Heilig-Messe», einer der sechs grossen Messen Haydns, verabschiedete sich letzten Sonntag der junge Musiker Thomas Halter aus Jona vom Chor der St.-Peter-Kirche in Wil. Während rund viereinhalb Jahren hat er intensiv mit den Sängern gearbeitet und mit ihnen zahlreiche Gottesdienste mit musikalisch wertvoller Kirchenmusik mitgestaltet. Wil verliert mit dem Weggang des Kirchenmusikdirektors der Peterskirche einen talentierten jungen Musiker. Thomas Halter wurde vor einem Jahr als hauptverantwortlicher Kirchenmusiker in die Pfarrei Jona-Wagen-Busskirch gerufen. (pd)

Ricken

Rollerlenkerin übersieht Rentnerin

Am Mittwochmittag ist eine 16-jährige Rollerlenkerin von Wattwil Richtung Ricken gefahren. Auf der Wattwilerstrasse hat sie eine 81-jährige Fussgängerin, die über die Strasse gehen wollte, nicht gesehen und diese erfasst. Die 81-Jährige wurde mit unbestimmten Verletzungen ins Spital gebracht. (kapo)

Rapperswil-Jona

Praxis für Chinesische Medizin eröffnet

Gestern eröffnete Ling Na Ernst-Cheng ihre Praxis für Chinesische Medizin an der Frobergstrasse 49a in Jona. Ernst-Cheng führte acht Jahre lang eine Praxis für Akupressur in Zürich. Ihr Diplom in Chinesischer Medizin machte sie anschliessend in San Francisco, wo sie vier Jahre ihre eigene Praxis hatte. In ihrer neuen Praxis wird Akupunktur, chinesische Kräuterbehandlung, etc. angeboten. Neben der chinesischen Diagnostik mittels Puls und Zunge arbeitet sie mit der Ohrendiagnose. Ihr Fokus liegt im Bereich der Schmerzbehandlung allgemein und von Verdauungs- und Wechseljahrbeschwerden im Speziellen. Behandelt werden aber auch Allergien und Atembeschwerden. Neben ihrer Ausbildung in San Francisco hat Ernst-Cheng auch Erfahrung mit verschiedenen Behandlungstheorien und im Kräutergeschäft. (brä)



Ling Na Ernst-Cheng in ihrer neuen Praxis in Jona. (Christian Brändli)

Weesen Interessante Depot-Besichtigung des Familientreffs

Die Feuerwehr begeistert Kinder

Ein Anlass des Familientreffs Weesen bot Einblick in das örtliche Feuerwehrdepot.

Beim ersten Teil, der Besichtigung der Garagen, der Kommandozentrale und des Materialdepots, erklärte Feuerwehrkommandant Toni Müller kurz den Ablauf im Ernstfall. Danach durften alle Kinder im Hubretter, dem Tanklöschfahrzeug oder dem Mannschaftstransporter Platz nehmen und zum vorbereiteten Schadensplatz ausrücken. Sogar die Sirenen wurden kurz eingestellt, was den Kindern natürlich besonderen Eindruck machte.

Mit Helm und Feuerschutzjacke ausgerüstet, machten sich die abenteuerlustigen Kinder ans Löschen der lichterloh brennenden Palette, zuerst mit der Eimerpumpe, dann mit dem Feuerwehrschlauch. Grosses Staunen lösten die riesigen Stichflammen aus, die entstehen, wenn man brennendes Öl mit Wasser löschen will. Anschliessend wurde



«Wenn ich gross bin, will auch ich zur Feuerwehr.» (zvg)

der Pfannenbrand selbstverständlich fachmännisch mit der Löschdecke bekämpft.

Als Abschluss und zugleich Höhepunkt durften alle, die schwindelfrei

waren, ihr Können als Feuerwehrfrau oder -mann im Korb des Hubretters unter Beweis stellen und sich hoch über die Dächer von Weesen hinaufschaffieren lassen. (pd)

Rapperswil Josef Friedl verlässt das Altersheim Bürgerspital

Abschied vom beliebten Heimleiter

Die Pensionäre des Bürgerspitals verabschiedeten sich von Heimleiter Josef Friedl.

Das diesjährige Gartenfest im Bürgerspital stand im Zeichen des Abschieds. Ortsverwaltung und Personal bedankten sich bei Heimleiter Josef Friedl und seiner Gattin Madeleine für ihren Einsatz. Der grosse lauschige Garten war in

eine kleine Festwirtschaft verwandelt worden, Grill und Salatbuffet standen bereit. Doch die Rechnung schien ohne den Wirt beziehungsweise Petrus gemacht zu sein.

Er verwandelte den wolkenlosen Abendhimmel unvermittelt in dunkles Gebräu, das sich im schönsten Moment auf die friedliche Szene ergoss. Alle hilfreichen Hände und Beine waren gefragt, um alles ins Trockene zu verfrachten. So

ging die Feier dann im Speisesaal vorstatten.

Der scheidende Heimleiter Josef Friedl, der, wie er selber meinte, in den Beruf hineingewachsen ist, bekam von Ortsverwaltungsrätin Ursula Schnellmann herzliche Worte des Dankes und des Lobes zu hören. Das Personal entliess seinen Chef nicht ohne passende Geschenke und gute Ratschläge in den Ruhestand. (pd)

Bestattungen

Rapperswil-Jona. Robert Brunner, geboren am 25. Mai 1931, gestorben am 1. Juli 2008, wohnhaft gewesen an der Pius-Rickenmann-Strasse 35. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 4. Juli, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rapperswil statt.

Ernetswil. Frieda Morger-Weber, geboren am 23. November 1931, gestorben am 1. Juli 2008, wohnhaft gewesen an der Uznacherstrasse 7. Die Beerdigung findet am Samstag, 5. Juli, um 10 Uhr auf dem Friedhof statt.